



JAHRESBERICHT 2021



ligue fribourgeoise contre le cancer
krebsliga freiburg



registre fribourgeois des tumeurs
krebsregister freiburg



Voltigo
Équipe mobile de soins palliatifs
Mobiles Palliative Care Team



DÉPISTAGE DU CANCER FRIBOURG
KREBS-FRÜHERKENNUNG FREIBURG



ligue fribourgeoise contre le cancer krebsliga freiburg

📍 Rte St-Nicolas-de-Flüe 2, Postfach, 1701 Freiburg
☎ 026 426 02 90 – 📠 026 426 02 88
✉ info@liguecancer-fr.ch – 🌐 www.krebsliga-fr.ch

Beratungsstellen

Freiburg, Rte St-Nicolas-de-Flüe 2
Bulle, Rue de la Lécheretta 24
Murten, Merlachfeld 115
Düdingen, Bahnhofbuffet, Bahnhofplatz 2

Mitglied von



krebsliga schweiz
ligue suisse contre le cancer
lega svizzera contro il cancro



les Ligues de santé
du canton de Fribourg
die Gesundheitsligen
des Kantons Freiburg



Mit der Unterstützung von



www.entraide.ch



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Impressum

Redaktion: Krebsliga Freiburg
Gestaltung: Créambule Sàrl
Fotos: © Dominique Bersier S.4-5, Shutterstock S. 1-9-13-14-15-17-19-20-21-22-23
Druck: media f sa



INHALT

Editorial	4–5
Merci !	6–7
Gemeinsam sind wir stark!	8–11
Beratung und Unterstützung	12–13
Mobiles Palliative Care Team Voltigo	14–17
Prävention und Früherkennung	18–23
Krebsregister Freiburg	24–25
Erfolgsrechnung und Bilanz	26–27
Über uns	28

Freiburger/-innen unterstützen Freiburger/-innen

Die Krebsliga Freiburg (KLF) setzt jeden Franken ein, um an Krebs erkrankte Personen im Kanton Freiburg individuell nach ihren Bedürfnissen zu unterstützen.



Postfach 17-6131-3
IBAN CH0900 0000 1700 6131 3

**SPENDEN
SIE**

jetzt für die
Krebsliga Freiburg

EDITORIAL

Ich möchte mich bei Ihnen, Spenderinnen, Spendern und Mitarbeitenden der Liga, für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement bedanken. Eine Einrichtung ist nur dann viel bewegt, wenn sie sich auf ein engagiertes Team stützen kann. Dieses Engagement ist der beste Weg, um Menschen mit Krebs zu helfen.

Wir stehen vor einer neuen Herausforderung: Im Kanton Freiburg leben mehr als 15 000 Menschen mit Krebs bzw. Menschen, die eine Krebserkrankung hinter sich haben. In vielen Fällen haben sie – verständlicherweise – Angst vor der Rückkehr in das Leben, das sie vor der Krankheit geführt haben, sei es am Arbeitsplatz, im sozialen Umfeld oder im Alltag. In einer solchen Situation sind die Betroffenen auf soziale, psychologische oder finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir wissen inzwischen, dass diese Krebspatientinnen und -patienten ein erhöhtes Risiko haben, ein zweites Mal an Krebs zu erkranken und dass die Nachkontrollen nicht immer nach den einschlägigen Standards durchgeführt werden.

Die Krebsliga nimmt diese neue Herausforderung sehr ernst, wird sich für Verbesserungen in diesem Bereich einsetzen und im Rahmen verschiedener Projekte Unterstützung anbieten. Deshalb ist IHR



Beitrag, für den ich Ihnen sehr herzlich danke, so wichtig. Denn jede Hilfe trägt dazu bei, das Leiden von Menschen mit Krebs zu lindern.

Danke!

Prof. Dr. med. Daniel Betticher
Präsident

Eine Liga in Bewegung: Um den Patientinnen und Patienten möglichst unmittelbar helfen zu können, hat die Krebsliga ausgehend von den Werten «Solidarisch – Gemeinsam – Wirksam» eine neue langfristige Strategie entwickelt.

Eine vernetzte Liga: Als Quelle für zuverlässige, aktuelle und allgemeinverständliche Grundlagen stellt die Krebsliga Informationen über verschiedene Medien und Formate bereit: Broschüren und Publikationen, das Spendermagazin *aspect*, die soziale Netzwerke sowie an Veranstaltungen.

Eine Liga in Trauer: Ende 2021 verstarb Alois Pürro, der sich fast 10 Jahre lang in unserem Vorstand und als unermüdlicher Botschafter für unsere Anliegen eingesetzt hat. Er vertrat die Familien aus dem Sensebezirk und achtete darauf, dass alle die Möglichkeit hatten, Unterstützung der Krebsliga zu erhalten, indem er seine regionale Verwurzelung mit gelebter Solidarität verband. **DANKE FÜR ALLES, ALOIS!**

Corinne Uginet-Ayer
Geschäftsleiterin

Eine engagierte Liga: Wir betrachten Krebs als eine soziale Krankheit, die Ungleichheiten hervorruft. Deshalb stellt die Krebsliga Freiburg die Patientinnen, Patienten und Angehörigen in den Mittelpunkt ihres Engagements. Und sie erweist sich als eine unverzichtbare Akteurin im Kampf gegen den Krebs: bei der Begleitung während des gesamten Krankheitsverlaufs, bei der Wahrung von Patientenrechten, durch Präventions- und Früherkennungsaktionen sowie durch die Förderung der Forschung. Während der Pandemie hat die Krebsliga ihre Tätigkeiten sogar noch ausgeweitet.

MERCI!

Frédéric Clerc und
Eric Kolly
sammeln Geld
bei ihrem Lauf vom
Gantrisch bis
Les Paccots



Fundraising
während der
Pink-October-
Kampagne



Charity-Golf-
Turnier in Pink,
organisiert
von den Payerne
Ladies



**50 Rappen pro
Mahlzeit**
seit 2007



**Comics für
Kinder im Spital,**
gespendet von der
Opération Boule à
zéro/Glatzköpfchen



**Kiwanis
Murtensee**
Unterstützung der
Entlastungstage
für Familien



**2 Mütter
schenken**
selbstgemachte
Kanji-Perlentaschen
für krebserkrankte
Kinder

Fundraising
während der
Movember-
Kampagne



Kollekte beim
Adventskonzert
in Écuwillens



Weihnachts-
konzert
in der
St.-Antoni-Kirche



Bankrupt
Verkauf von
CDs auf dem
Weihnachtsmarkt



**Die
Soroptimistinnen
Broye**
laufen für den Kampf
gegen Brustkrebs



Spendensammlung
**bei einer
Pensionierung**

**UND MERCI AN ALLE UNSERE TREUEN
UND GROSSZÜGIGEN SPENDERINNEN
UND SPENDER!**

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Veranstaltungen:

- Jahreskonferenz: «Individuelle Krebstherapien: Medizin nach Mass?»
- Gemeinsam gegen Krebs, «Herausforderung Murtenlauf».
- Informationsabend zum Thema Nachlassplanung und Patientenverfügung.
- Rosa Oktober und Blauer November: zwei Monate im Zeichen des Kampfs gegen Brust- und Prostatakrebs.

Patienten und Angehörige, um über Themen auszutauschen, die sie selber einbringen. Die Gespräche dauern 1,5 Stunden und werden von einer Sozialarbeiterin / einem Sozialarbeiter moderiert.

- «Berufliche Wiedereingliederung»: Krebs-Betroffene teilen ihre Erfahrungen über die Rückkehr ins Berufsleben miteinander.

Schulungen

Kongress der Jungen Haus- und KinderärztInnen Schweiz (Jhas): Die Krebsliga hat gemeinsam mit den Gesundheitsligen an dieser virtuellen Veranstaltung am 10. April 2022 teilgenommen. Ziel war, die die Kompetenzen und Dienstleistungen des Vereins bekannt zu machen.

Gesprächsgruppen:

- Die Gruppe «Leben wie zuvor» bietet Raum für einen offenen Austausch mit Freiwilligen des Vereins VCA (Vivre comme avant) über alle Themen im Zusammenhang mit Brustkrebs.
- In der Gruppe «Prostata: offen reden» können Männer mit Prostatakrebs und ihre Angehörigen ihre Erfahrungen miteinander teilen.
- «Espace de parole»: Einmal im Monat treffen sich Patientinnen,



Ausbildung der Studierenden des Masterstudiengangs Medizin an der Universität Freiburg:

- Am 12. und am 15. Januar 2021 konnten die Studierenden den Alltag einer Sozialarbeiterin miterleben und an Workshops über Sozialversicherungen und Job-Coaching teilnehmen. Vier Studierende hatten zudem Gelegenheit, einen halben Tag lang die Arbeiten und Aufgaben eines Pflegefachmanns von Voltigo kennenzulernen.
- Im Juli 2021 beteiligte sich die Krebsliga Freiburg, vertreten durch ihren Leiter, im Masterstudiengang am Thema Interprofessionalität und Chronizität.

Lernen mit Krebs zu leben (AVAC)

Die Krebsliga Freiburg ist Partner von AVAC (Apprendre à vivre avec le cancer). Dieser Verein bietet Schulungen und Austauschgruppen an, damit sich Betroffene gegenseitig unterstützen können, die Krankheit besser verstehen und Wege für den Umgang mit Krebs finden.

Ein Programm für Kopf, Herz und Hand.

Drei spezialisierte Pflegefachfrauen der Krebsliga Freiburg haben sich für die Arbeit mit diesem Konzept ausgebildet.

UND NICHT ZU VERGESSEN ...

Spendermagazin «aspect»: Das von der Krebsliga Schweiz in deutscher und französischer Sprache herausgegebene Magazin erscheint viermal jährlich und richtet sich an Spenderinnen und Spender. In verschiedenen Rubriken werden aktuelle Themen umfassend behandelt. aspect steht auch online zur Verfügung.



Strategie 2021–2026 der Krebsliga Schweiz: Die Krebsliga Schweiz hat ihre Strategie für die Jahre 2021–2026 entwickelt, und die KLF konnte sich in dieser kollektiven Arbeit stark einbringen.

Neue Zweigstelle in Düdingen: Im Juni ist die Krebsliga in Düdingen in das obere Stockwerk des schönen Bahnhofbuffets eingezogen und steht den Senslerinnen und Senslern nun zusammen mit der Lungenliga Freiburg und diabetesfreiburg zur Verfügung.

Kommunikation in sozialen Netzwerken: Die Krebsliga und MPCT Voltigo informieren auf ihren Facebook-Seiten über alle Neuigkeiten.

Krebsliga Freiburg



MPCT Voltigo



RECIPES rewritten

Viele Menschen, die sich einer Chemo- oder Strahlentherapie unterziehen, haben Probleme mit ihrem Geschmacks- und Geruchssinn, und zwar auch nach Abschluss der Behandlung. Sterneköche bieten jetzt Menüs an, damit diese

Menschen ihre Freude am Essen wieder finden. Die von der Krebsliga Schweiz initiierte Aktion fand auch im Kanton Freiburg statt – mit dem Chefkoch Romain Paillereau im Restaurant Les Trois Tours in Bourguillon.

KLF 60: 2021 wird die KLF 60 Jahre alt. Dieses Jubiläum sollte am 19. Juni 2021 im Kanton Freiburg gross gefeiert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Feierlichkeiten jedoch auf den 11. Juni 2022 verschoben. Zur Vorbereitung des Jubiläums wurde im Januar 2020 der Verein KLF 60 gegründet. Ausserdem engagieren sich die Regionalverantwortlichen und wollen auch möglichst viele Freiwillige und die Öffentlichkeit mobilisieren. Nach der Sommerpause hat der Vorstand die Organisation der Veranstaltung wieder aufgenommen, damit das Jubiläum im Juni 2022 begangen werden kann.

Mit dieser Veranstaltung sollen die Menschen aus den Bezirken in die Kantonshauptstadt kommen, zwar mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln, aber mit demselben Ziel: um in Freiburg einen Umzug bis zur BCF Arena zu veranstalten, dort wird ein grosses Fest mit einem musikalischen und künstlerischen Programm stattfinden.

Weitere Informationen finden Sie hier:



BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Krebs und Arbeitsplatzverlust durch die Corona-Pandemie

Die Ungewissheit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie war für alle Beteiligten ein Grund zur Sorge. Diese Sorgen waren bei Krebs-Betroffenen besonders ausgeprägt; als vulnerable Personen wurde ihnen empfohlen, konsequent Kontakte zu meiden. Die Notwendigkeit, zusätzlich zum Umgang mit der Krebserkrankung Alltag und Beruf neu zu organisieren, hat Betroffene und Angehörige stark belastet.

In einigen Fällen haben die Einschränkungen infolge der Schutzmassnahmen zu Spannungen und letztlich zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses geführt.

Die begleitende Funktion der KLF war daher in diesem Jahr von entscheidender Bedeutung. Die Betroffenen, die auf

einmal ohne Einkommen dastanden, erhielten eine angemessene Unterstützung, um nach Möglichkeit eine Wiedereingliederung in das Berufsleben zu erreichen. Ausserdem hat die Krebsliga Schweiz einen Covid-19-Spezialfonds zur Verfügung gestellt, um Menschen zu helfen, die durch die Pandemie in finanzielle Not geraten sind.

Beratung und Unterstützung

- Administrative Unterstützung
- Psychosoziale Begleitung
- Information und Sensibilisierung in Bezug auf alle Lebensbereiche, die von der Krankheit beeinflusst werden
- Krankheitsmanagement durch psychoonkologische Beratung

241 726

BEWILLIGTE FINANZHILFEN
(IN CHF)

837

PERSONEN ERHIELTEN
BERATUNG UND
UNTERSTÜTZUNG

Berufliche Wiedereingliederung

- Begleitung beim beruflichen Wiedereinstieg (Job-Coaching), mit oder ohne Mandat der IV-Stelle
- Betreuung der Plattform OncoProf mit dem Ziel, die berufliche Wiedereingliederung von Krebs-Betroffenen zu fördern

33

PERSONEN IM
JOB-COACHING



MOBILES PALLIATIVE CARE TEAM VOLTIGO

Einsätze von MPCT Voltigo bei Menschen mit Behinderungen

Der Anstieg der Lebenserwartung ist bei Menschen mit Behinderungen besonders spürbar.

Dies ist sehr positiv, doch erleben die Fachpersonen in den Einrichtungen immer wieder, dass Bewohnerinnen und Bewohnern schwer an fortschreitenden Krankheiten wie Krebs leiden.

Für viele Einrichtungen und für das mobile Palliative Care Team Voltigo ist es ein grosses Anliegen, diesen Personen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Palliativpflege zu gewährleisten. Dazu müssen die Fachpersonen gemeinsam die Pflegemassnahmen aufeinander abstimmen und eng mit den Angehörigen und dem Betreuungspersonal zusammenarbeiten, ohne dabei die Qualität der Pflege zu vernachlässigen. Gleichzeitig gilt es, die Werte und den Lebensentwurf der Betroffenen zu respektieren.

90 691

KILOMETER ZURÜCKGELEGT

751

BETREUTE PERSONEN,
DAVON 602 NEU
ANGEMELDET

Spezialisierte medizinisch-pflegerische Betreuung

- Klinische Bewertung und Behandlung von Symptomen
- Unterstützung der betroffenen Person und ihrer Angehörigen
- Verfügbarkeit rund um die Uhr; Sicherheit für die Pflege zu Hause
- Bereitstellung von speziellem Material
- Vernetzung mit anderen Gesundheitsfachpersonen

«Humaindevenant»

Das MPCT Voltigo stützt sich auf das Pflegemodell «Humaindevenant». Dieses personen-, familien- und gemeinschaftsorientierte Konzept betrachtet jeden Menschen als unteilbar, unvorhersehbar und immer im Wandel begriffen.

Es bietet den Pflegefachpersonen Orientierung für ihre Arbeit, zeigt ihnen, wie sie die Würde des Einzelnen in der Pflege achten und ihm bzw. ihr Aufmerksamkeit schenken können, wie sie Hoffnungen, Perspektiven und Entscheidungen am besten fördern und wie sie zu dem beitragen, was jetzt wichtig ist.





palliative freiburg / fribourg

gemeinsam kompetent
ensemble compétent

Palliative Freiburg

Palliative Freiburg ist ein Netzwerk von Fachpersonen und Freiwilligen. Es befasst sich aktiv mit dem Lebensende und engagiert sich für die Förderung der Grundsätze und Werte der Palliative Care im gesamten Kanton Freiburg. Das MPCT Voltigo ist seit 2010 dabei.

Das Netzwerk unterstützt die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Berufsgruppen und informiert über alle relevanten Inhalte zu Palliative Care und den bestehenden Angeboten in diesem Bereich.

Das MPCT Voltigo ist seit der Gründung von Palliative Freiburg in die Aktivitäten eingebunden, und im Oktober 2021 übernahm das Team die Leitung des Generalsekretariats – eine Gelegenheit, um zur Aufwertung der Palliativpflege im Kanton beizutragen.

Kurs «Letzte Hilfe»: In diesem zweitägigen Kurs werden interessierten Personen die Grundlagen der Sterbebegleitung vermittelt.

Sensibilisierung für das Konzept der Palliative Care: Diese viertägige Schulung wurde im September 2021 eingeführt und richtet sich an alle, die in ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Palliativmedizin zu tun haben oder damit konfrontiert werden.

Kantonale Tagung zum Thema Palliative Care am 2. Dezember in Grangeneuve: Zu Gast war Rosette Poletti, eine Pionierin der Palliativpflege in der Schweiz. Die Tagungsteilnehmenden hatten Gelegenheit, sich über die aktuelle Situation der Freiburger Palliativpflege zu informieren und konnten dabei auch einen Blick auf die Entwicklung in den nächsten Jahren werfen.



Weiterbildung von Fachpersonen

Sensibilisierung für die Aufgaben der Palliativpflege für Pflegeassistentinnen/-assistenten in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Freiburger Alterseinrichtungen (AFIPA-VFA). Mit dieser Schulung können Alters- und Pflegeheime das Prädikat Palliative Geriatrie erwerben.

Schulungen in der Krankenpflege und der Hilfe zu Hause: Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen des Kantons haben dabei Gelegenheit, sich über ihre Methoden in der Palliative Care auszutauschen.

425

BERUFSFACHPERSONEN WEITERGEBILDET

Schulung von Pflegepersonal, Ärztinnen und Ärzten in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

PRÄVENTION UND FRÜHERKENNUNG

Krebsprävention

Die Sonne – Freund und Feind: Die Sonnenbotschafterinnen und -botschafter der KLF informierten in den Schwimmbädern des Kantons die Gäste über die Bedeutung des Sonnenschutzes für die Gesundheit.

Aktive Physiotherapie: Ein Kursangebot in der Gruppe mit Lockerungs-, Kräftigungs- und Belastungsübungen.

Heute geht's los!: Die von einer Physiotherapeutin geleitete Walkinggruppe bietet Menschen mit einer chronischen Erkrankung die Möglichkeit, sanft und in ihrem Rhythmus wieder eine körperliche Aktivität aufzunehmen.

Essen Sie gesund, Ihrer Gesundheit zuliebe!

Die Ernährung spielt im Zusammenhang mit dem Erhalt einer guten Lebensqualität eine wichtige Rolle, insbesondere ab einem bestimmten Alter. Um mobil und selbstständig zu bleiben, braucht es ausreichend Flüssigkeit, Eiweiss, Energie, Vitamine und Spurenelemente. Darüber hinaus hilft regelmässige körperliche Bewegung, die Gesundheit zu erhalten.

In diesem Gruppenkurs zu Ernährungsthemen für Seniorinnen und Senioren ab 60 werden die individuellen Ernährungsbedürfnisse behandelt, Essgewohnheiten kritisch überprüft, Tipps ausgetauscht und Rezepte angepasst. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsligen und im Rahmen des kantonalen Programms «Ich ernähre mich gesund und bewege mich ausreichend» durchgeführt.





Die kantonalen Programme stehen der Freiburger Bevölkerung mit Leistungen zur Früherkennung von Brust- und Darmkrebs zur Verfügung:

- Brustkrebs-Früherkennung für Frauen ab dem 50. Lebensjahr.
- Darmkrebs-Früherkennung für Männer und Frauen ab dem 50. Lebensjahr.
- Sensibilisierungskampagnen

Brustkrebs-Früherkennung

Seit 2004 werden alle Freiburger Frauen zwischen 50 und 74 Jahren alle zwei Jahre schriftlich eingeladen, eine Mammografie durchführen zu lassen. Wenn Krebs früh erkannt wird, lässt er sich dank weniger belastender Therapien leichter heilen und die Sterblichkeit sinkt.

Verbreitung von und Kontrolle der Qualitätsstandards

- Bewertung der Qualität und Anzahl radiologischer Untersuchungen
- Bewertung der Qualität und Anzahl der Bilder, die von Radiologietechnikerinnen/-technikern gemacht werden
- Qualitätskontrolle von zugelassenen Geräten und radiologischen Praxen

23 451

**FRAUEN ZUM
SCREENING EINGELADEN**

14 167

**MAMMOGRAFIEN
DURCHGEFÜHRT**

72

**BRUSTKREBSER-
KRANKUNGEN ERKANNT**

(Wie viele Krebserkrankungen erkannt wurden, lässt sich erst 6 bis 12 Monate nach dem Zeitpunkt des Brustkrebs-Screenings genau feststellen. Die Zahl bezieht sich also auf das Vorjahr.)

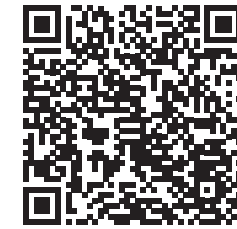


Darmkrebs-Screening

Seit dem 1. Oktober 2020 werden alle Freiburgerinnen und Freiburg zwischen 50 und 69 Jahren schriftlich eingeladen, im Rahmen des kantonalen Programms ein Darmkrebs-Screening durchführen zu lassen. Es stehen zwei Methoden zur Auswahl: Die erste ist der sogenannte FIT-Test. Dabei wird zu Hause eine Stuhlprobe genommen und anschliessend im Labor untersucht. Ein FIT-Test sollte alle zwei Jahre gemacht werden. Die zweite Untersuchung ist die Koloskopie oder Darmspiegelung, die bei einem Gastroenterologen durchgeführt wird. Eine Koloskopie sollte alle 10 Jahre wiederholt werden.

Im März 2021 wurde eine Charta zur Gestaltung der interprofessionellen Zusammenarbeit auf den drei Säulen Information, Qualität und Politik von den Haus- und Kinderärzten Schweiz, dem Schweizerischen Apothekerverband pharmaSuisse, der Krebsliga Schweiz, Swiss Cancer Screening, der Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie und der Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie verabschiedet.

Zum Gebrauch des FIT-Tests:



23 646

**PERSONEN ZUM
SCREENING EINGELADEN**

5

**DARMKREBSER-
KRANKUNGEN ERKANNT**

2018

FIT-TESTS DURCHGEFÜHRT

521

**KOLOSKOPIEN
DURCHGEFÜHRT**

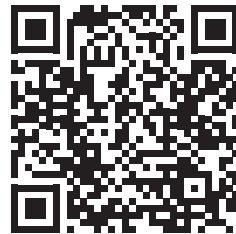


Weniger Menschen sterben an Krebs als früher

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat seinen Bericht 2021 über Krebs in der Schweiz veröffentlicht und die Daten von 2013 bis 2017 ausgewertet. Nach wie vor zählen Brust- und Darmkrebs bei Frauen und Darmkrebs bei Männern zu den vier häufigsten und tödlichsten Krebserkrankungen.

Ferner gelangt das BAG in seinem Bericht zum Schluss, dass die Früherkennung die Überlebenschancen ebenso deutlich verbessert wie der Zugang zu medizinischen Untersuchungen und wirksamen Therapien.

Nationales Monitoring:



Nationales Monitoring des Brustkrebs-Screenings 2016 bis 2018

Die überwiegende Mehrheit der Kantone hat Programme zur systematischen Früherkennung von Brust- und Darmkrebs eingeführt.

Das Brustkrebs-Screening wird regelmässig einem Monitoring unterzogen, zuletzt in den Jahren 2016 bis 2018.

Die Ergebnisse dieses Monitorings wurden 2021 veröffentlicht:

- Die kantonalen Programme entsprechen im Grossen und Ganzen den nationalen und internationalen Standards.
- Die Beteiligung von Frauen ist gestiegen.
- Der Anteil der Krebserkrankungen, die in unbestimmten Stadien entdeckt werden, geht zurück.

Die Verbreitung der Screening-Programme ist eine positive Entwicklung, durch die eine grössere Anzahl an Frauen in der Schweiz Zugang zur Brustkrebsvorsorge erhalten. Die Anzahl der Untersuchungen, die fälschlicherweise als positiv identifiziert werden, ist jedoch höher als bei den europäischen Referenzstandards. Dies zeigt, wie wichtig es ist, die Qualitätsindikatoren genau zu überwachen und bei Bedarf Korrekturmassnahmen zu ergreifen.

KREBSREGISTER FREIBURG

Aufgaben des Freiburger Krebsregisters

- Erhebung und Registrierung von Daten zu allen Krebsfällen im Kanton Freiburg
- Bereitstellung von Daten für die epidemiologische Forschung und Gesundheitsüberwachung
- Übermittlung von Daten an kantonale Krebsfrüherkennungsprogramme

Das Register hat aus verschiedenen Quellen (Ärztinnen/Ärzte, Spitäler, Labors u. a.) kontinuierlich und aktiv alle Daten zu Krebsfällen des Jahres 2019 gemäss den nationalen und internationalen Richtlinien gesammelt und gespeichert.

Die Umsetzung des Krebsregistrierungsgesetzes (KRG) und der zugehörigen Verordnung (KRV) hat jedoch in allen kantonalen Krebsregistern zu einer deutlichen Verzögerung bei der Erfassung der im Jahr 2020 diagnostizierten Fälle geführt.

Durch die Revision der KRV, die am 1. Januar 2022 in Kraft tritt, können die Anforderungen an die Patienteninformationen angepasst werden.

Dank der systematischen Registrierung von Krebsfällen seit der Gründung des Registers im Jahr 2006 konnte das Krebsregister Freiburg für den Zeitraum 2009 bis 2018 Statistiken zu den Inzidenz- und Mortalitätsdaten (alle Lokalisationen) im Kanton Freiburg veröffentlichen.

Belastung durch und Entwicklung von Lungenkrebs im Kanton Freiburg

Im November 2021 wurde eine Partnerschaft mit dem Population Health Laboratory der Universität Freiburg ins Leben gerufen, das von Prof. Arnaud Chiolero, MD PhD, geleitet wird.

In diesem Rahmen wird ein Studierender der Biomedizinischen Wissenschaften der Universität Freiburg seine Masterarbeit zum Thema Belastung durch und Entwicklung von Lungenkrebs im Kanton Freiburg verfassen. Das Ziel ist, die Entwicklung der Inzidenz und Mortalität bei Männern und Frauen im Zeitverlauf zu beschreiben und festzustellen, wie sich der Lungenkrebs in der Schweiz im internationalen Vergleich entwickelt hat.

DIAGNOSTIZIERTE FÄLLE (Die Datencodierung erfolgt gemäss den nationalen Richtlinien mit einer Verzögerung von 2 Jahren.)	2018	2019 (Datenextraktion am 13.12.2021)
Anzahl der entdeckten Tumoren	2546	2680
Anzahl der Brustkrebsfälle	251	244
Anzahl der Lungenkrebsfälle	175	189
Anzahl der Prostatakrebsfälle	232	253
Anzahl der Darmkrebsfälle	174	188

Beteiligung an nationalen und lokalen Studien

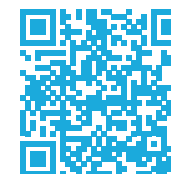
National

- «Spatio-temporal changes in pattern of care of early breast cancer in Switzerland during Covid Times», Studie von Dr. med. Rosaria Condorelli, Onkologisches Institut der italienischen Schweiz, und Prof. Dr. Beat Thürlimann, Kantonsspital St.Gallen.
- «Molecular epidemiology of lung cancer brain metastases», Studie des «Institute of Pathology» in Bern «Molecular epidemiology of lung cancer brain metastases»

Lokal

- «Survivorship program for cancer patients at the HFR», Studie der Universität Freiburg

Nähere Informationen dazu finden Sie hier:



ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

2021

ERFOLGSRECHNUNG

Spenden	358 680
Erbschaften und Vermächtnisse	167 074
Mitgliederbeiträge	18 785
Beiträge Dritter	182 787
Anteil aus Sammlungen der Krebsliga Schweiz (KLS)	306 084
<i>Eingegangene Spenden</i>	<i>1 033 410</i>
Beiträge der öffentlichen Hand	1 844 100
Beiträge der öffentlichen Hand über die KLS	293 914
Beiträge der Loterie Romande	675 000
<i>Beiträge der öffentlichen Hand</i>	<i>2 813 014</i>
Ertrag aus Warenlieferungen	140
Dienstleistungsertrag	3 307 661
<i>Ertrag aus Warenlieferungen und Dienstleistungen</i>	<i>3 307 801</i>
Betriebsertrag	7 154 225
Projektbezogener Aufwand	-3 261 836
Projektbezogener Aufwand, Personalkosten	-3 063 425
<i>Direkter Projektaufwand</i>	<i>-6 325 260</i>
Aufwand im Zusammenhang mit Fundraising	-179 424
Aufwand im Zusammenhang mit Fundraising, Personalkosten	-34 867
<i>Fundraisingaufwand</i>	<i>-214 290</i>
Aufwand im Zusammenhang mit der Verwaltung	-220 837
Aufwand im Zusammenhang mit der Verwaltung, Personalkosten	-400 134
Abschreibungen im Zusammenhang mit der Verwaltung	-33 000
<i>Administrativer Aufwand</i>	<i>-653 970</i>
Betriebsaufwand	-7 193 521
BETRIEBSERGEBNIS	-39 296
Finanzertrag	6 303
Finanzaufwand	-14 650
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-8 347</i>
Ausserordentlicher Ertrag	377 762
Ausserordentlicher Aufwand	-452 882
<i>Ausserordentliches Ergebnis</i>	<i>-75 120</i>
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-122 763
Veränderung des Fondskapitals	-71 980
<i>Veränderung des Fondskapitals</i>	<i>-71 980</i>
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	-194 743
Veränderung des gebundenen Kapitals	174 370
<i>Veränderung des Organisationskapitals</i>	<i>174 370</i>
ERGEBNIS NACH VERÄNDERUNG	-20 373

BILANZ

Aktiven

	2021	2020
Flüssige Mittel	2 722 703	2 855 474
Debitoren	1 433 160	1 146 820
Einrichtung der Räumlichkeiten	33 000	66 000
Aktive Rechnungsabgrenzung	405 689	24 450
Langfristiges Darlehen	-	100 000
	4 594 551	4 192 745

Passiven

Kreditoren	897 041	623 904
Passive Rechnungsabgrenzung	856 163	354 102

Fondskapital

Fonds «Solidarität Rotary»	7 850	10 000
Fonds KLS / Covid-19	-	2 370
Fonds «Seilaz»	41 500	-
Fonds «Heinz Schoeffen»	35 000	-
Kredit FKB Covid-19	-	250 000

Kapital

Kapital	686 370	661 937
Fonds «Wissenschaft»	57 000	76 000
Fonds «Zentrum Krebs-Früherkennung»	130 500	122 500
Fonds «Prävention»	390 000	425 000
Fonds «Unterstützung Patientinnen/Patienten»	780 000	915 000
Projektfonds	308 000	308 000
Fonds «Palliative Care»	187 500	148 500
Fonds «Räumlichkeiten und Ausrüstung»	238 000	271 000

Jahresergebnis

	-20 373	24 432
	4 594 551	4 192 745

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Veränderung des Kapitals, Beilagen) wurde von der Multifiduciaire Fribourg SA am 18. Februar 2022 geprüft und als konform mit dem schweizerischen Gesetz und den Statuten erklärt. Sie vermittelt in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Swiss GAAP FER und der Stiftung ZEWO ein genaues Bild des Vermögens, der Finanzsituation und des Jahresergebnisses. Die vollständige Jahresrechnung kann vor der Generalversammlung bei der Krebsliga Freiburg eingesehen oder kostenlos angefordert werden.

ÜBER UNS

Die Krebsliga Freiburg (KLF) ist ein gemeinnütziger Verein. Er wurde 1961 gegründet und ist im Auftrag des Kantons in verschiedenen Bereichen tätig.

Die Krebsliga Freiburg ist Mitglied der Krebsliga Schweiz und der Vereinigung der Gesundheitsligen des Kantons Freiburg. Eine Freiburger Besonderheit besteht darin, dass sich die KLF sowohl in der Prävention und Früherkennung, in der psychosozialen Betreuung als auch in der spezialisierten Palliative Care und der Registrierung der Krebserkrankungen engagiert.

Die KLF bietet ihre Leistungen bei den Patientinnen und Patienten zu Hause und in den verschiedenen Beratungsstellen im ganzen Kanton in beiden Sprachen an.

28

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. med. Daniel Betticher, Präsident •
Rose-Marie Rittener, Vizepräsidentin •
Dr. med. Patricia Vuichard •
Dr. med. Laurent Rosset • Jean-Christophe
Oberson • Alois Pürro • Alain Deschenaux •
Dr. med. Gaëlle Rhyner Agocs • Véronique
Grady • Dr. med. Thomas Plattner

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

Dr. med. Thomas Plattner •
Prof. Dr. med. Daniel Betticher •
Prof. Dr. med. Arnaud Chiolero •
Prof. Dr. med. Jean-Pierre Montani •
Dr. med. Catherine Plancherel Lévy •
Dr. med. Edouard-Jean Stauffer

Verein mit 885 Mitgliedern



krebsliga schweiz
ligue suisse contre le cancer
lega svizzera contro il cancro

Die Krebsliga Schweiz (KLS) unterstützt die kantonalen Krebsligen. Sie engagiert sich auf der politischen Bühne als Interessensvertreterin der Personen, die an Krebs leiden. Spenden werden auch für die Forschung eingesetzt.

